SJB SELECTION

REZENSION · JAZZ

Sun for Someone | Oscar Jerome

Die Sonne wird weiter aufgehen, auch wenn wir längst nicht mehr da sind. Es ist schwer, sich einen derart beunruhigenden Gedanken in einem so leuchtenden Song vorzustellen.

SJB SELECTION · NOVEMBER 2026

Die Sonne wird weiter aufgehen, auch wenn wir längst nicht mehr da sind. Es ist schwer, sich einen derart beunruhigenden Gedanken in einem so leuchtenden Song vorzustellen.

“Sun for Someone” entstand Ende 2019, als die Debatte um die Klimakrise besonders intensiv war. Oscar Jerome drehte die übliche Perspektive jedoch um: Wir reden ständig davon, den Planeten retten zu müssen. Aber vielleicht kann der Planet unsere Abwesenheit ausgezeichnet überleben.

Die Erde war vor uns da.

Und höchstwahrscheinlich wird die Sonne auch nach uns weiter ihren Job machen.

Dieser Gedanke gibt dem Stück seine **leuchtende Dunkelheit**.

Musikalisch weigert es sich, das Gewicht eines apokalyptischen Songs zu tragen. Oscar Jerome kommt aus der Londoner Jazzszene und aus seiner Erfahrung mit KOKOROKO. Jazz, Soul und Afrobeat machen sich gegenseitig die Hände schmutzig. Die Gitarre fließt, der Groove atmet, die Musik lächelt beinahe.

Darunter jedoch **pocht die Botschaft leise**.

Und je länger man zuhört, desto deutlicher bleibt ein **bitterer Nachgeschmack**.

Es ist wie ein strahlend heller Tag, an dem wir erst nach einigen Minuten eine dunkle Wolke am Horizont bemerken.

Gerade dieser Widerspruch macht “Sun for Someone” interessanter als ein ökologisches Manifest. Der Song schreit uns die Krise nicht entgegen. Er zieht uns durch den Groove hinein und zeigt uns erst danach, was sich dahinter verbirgt.

Das Video arbeitet mit derselben Ambivalenz. Während der Tanz weitergeht, beobachten tierische Gestalten die menschliche Ahnungslosigkeit.

Das Bild ist schlicht und hart: **Wir feiern weiter, während die Natur zusieht.**

Aus Jeromes Perspektive lässt sich die ökologische Krise außerdem nicht auf einen moralischen Wettkampf zwischen Tugendhaften und Schuldigen reduzieren. Politik, wirtschaftliche Bedingungen und Ungleichheit machen alles schmutziger, unbequemer und weniger geeignet für einfache Parolen.

So verändert die Sonne im Titel langsam ihre Bedeutung.

Zuerst klingt sie wie ein Versprechen.

Dann wie eine Warnung.

> ***“Sun for Someone” erinnert uns nicht nur daran, dass die Sonne morgen wieder aufgehen wird. Der Song konfrontiert uns mit etwas wesentlich Unbequemerem: Sie könnte auch ohne uns prächtig weiter aufgehen.***

ANHÖREN

Sun for Someone — Oscar Jerome — ist in unserer Playlist Soul Jazz & Velvet Grooves.

Oscar Jerome · *Breathe Deep* (2020). Jeden Freitag aktualisiert. Nach Gehör ausgewählt.

LISTEN FIRST. SELECT SECOND.